



Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Fon: 0231 - 5022078

Fax: 0231 - 5022094

www.gruene-do.de

An die
lokalen Medien

24.10.07

Regionalverband Ruhr wertvoll für Dortmund

Presseerklärung

Oberbürgermeister Dr. Gerhard Langemeyer hat sich in den letzten Wochen, zuletzt bei einem Treffen mit dem Landrat des Kreises Unna, für einen Austritt der Stadt Dortmund aus dem Regionalverband Ruhr ausgesprochen.

Mario Krüger, Fraktionssprecher der GRÜNEN im Rat: „Die GRÜNE-Partei und die GRÜNE-Ratsfraktion vertreten in dieser Frage eine klare Position: Die Zustimmung zur Frage eines RVR-Austrittes ist ausgeschlossen. Zu den Grundlagen grüner Ruhrgebietspolitik gehört, dass die Bewältigung des Strukturwandels von der Montanindustrie hin zu einem modern aufgestellten Dienstleistungs- und Innovationsstandort nur in einer engen Kooperation der Städte zu schaffen ist. Das Ruhrgebiet ist nur stark, wenn die kreisfreien Städte und Kreise an einem Strang ziehen. Dortmund würde sich mit einer Abkopplung von der Metropole Ruhrgebiet schwächen und isolieren. In neuester Zeit hat gerade die Umweltproblematik deutlich gemacht, dass Kirchtumsdenken nicht weiterhilft, sondern insbesondere im Bereich der Regionalplanung eine enge Kooperation notwendig ist.“

Die Grünen erinnern daran, dass im Jahr 2010 das Ruhrgebiet europäische Kulturhauptstadt sein wird. Dies wird internationale Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Sehr genau verfolgen andere Großstädte die Aktivitäten der Region bei der touristischen Vermarktung. Die Wahl zur Kulturhauptstadt ist nur möglich geworden, weil sich alle Städte auf eine gemeinsame Bewerbung verständigt ha-

ben. Dortmund ist dabei u.a. mit den Planungen für den Umbau des U-Turms eine wichtige Repräsentantin des östlichen Ruhrgebiets.

Martin Tönnies, Grünes Ratsmitglied und Fraktionssprecher der GRÜNEN im RVR ergänzt: „Viele Aktivitäten des Regionalverbandes Ruhr sind für die Stadt unverzichtbar. Das „Neue Emschertal“ ist derzeit das wichtigste Projekt zur ökologischen Aufwertung der Region. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Emschergenossenschaft und RVR koordiniert die Umsetzung. In Dortmund werden in den nächsten Jahren Millionen Euro in die nördlichen Stadteile für die Wiederherstellung der Flusslandschaft investiert. Die Ökologie-Station im Kreis Unna wird für die Stadt Dortmund die Pflege der Landschaftsschutzgebiete übernehmen. Umwelt und die Bürgerinnen und Bürger profitieren hiervon, weil sämtliche RVR-Mitgliedskommunen zu den Grundkosten über den Umlageverband beitragen.

Alle Aktivitäten des Verbandes werden durch die Mitgliedstädte bestimmt. Kritik an dem Verband richtet sich letztlich auch immer gegen jeden Kritiker selbst. Die Region braucht keinen lähmende Austrittsdebatte, sondern den ernsthaften Willen zur Zusammenarbeit.“